

Liebe Leserinnen und Leser,
als diese Zeilen Mitte Februar geschrieben wurden,
hätte man denken können, wir befinden uns
jahreszeitlich voll im Frühling. Die Temperaturen
über 10 Grad, in der Spitze 16 Grad, haben erste
Frühlingsgefühle geweckt.

Dabei gilt doch statistisch gesehen gerade der
Februar als kältester Monat des Jahres. Und doch
hat dieser Monat so gar nichts mehr vom typischen
Winter.

In den Geschäften stehen Gartenmöbel und
Osterhasen; außerdem ist es draußen schon wieder
spürbar heller. Ja, die Schritte gehen in Richtung Frühling. Das sind doch schöne
Aussichten.

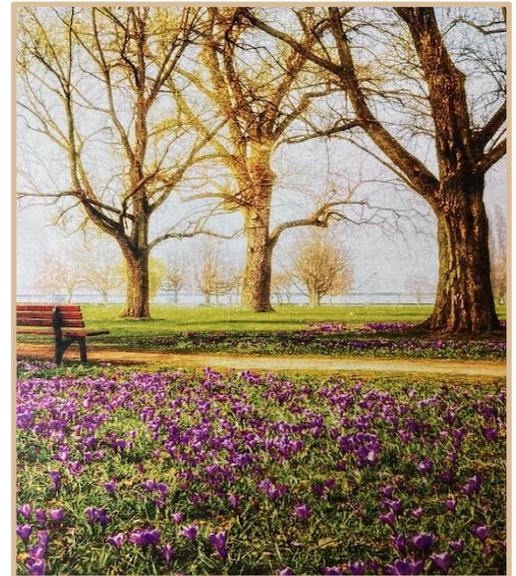
In diesem Rosenblatt werden wir das auch in allen Medien existente Thema
„Künstliche Intelligenz“ aufgreifen. Ist sie ein Fluch oder Segen für die Menschheit und
wie beeinflusst die künstliche Intelligenz unseren Alltag?

Desweiteren müssen wir uns leider auch immer wieder mit gestiegenen Kosten
auseinandersetzen. Die Nahrungsmittel waren die Hauptpreistreiber. Die
Teuerungsrate lag in diesem Bereich weit über der allgemeinen Inflation. Doch auch
viele andere Betriebe sind durch Lohnerhöhungen, gestiegene Energiekosten etc.
gezwungen, ihre Preise entsprechend anzupassen.

So ist es auch nicht verwunderlich, die im Rosengarten anfallende
Betreuungspauschale, die im Übrigen seit mehr als 15 Jahren nicht erhöht wurde,
anzugleichen. Mehr dazu auch hier im Rosenblatt.

Mögen Sie alle gesund bleiben und die Kranken schnell wieder gesund werden.

Ihr Team vom Rosengarten



Bildung, Medien, Medizin, Berufe: überall kommt die sogenannte „Künstliche Intelligenz“, abgekürzt „KI“ zum Einsatz.

Was ist eigentlich künstliche Intelligenz? Ist diese neue Technologie Fluch oder Segen für die Menschheit?

Diese Fragen beschäftigt alle Bevölkerungsgruppen.

Die KI bezieht sich auf Computerprogramme und -systeme, die menschenähnliche Intelligenzfunktionen ausführen können. Diese Systeme können lernen, Schlussfolgerungen zu ziehen, Probleme zu lösen und sogar menschenähnliche Entscheidungen zu treffen, basierend auf den Daten, mit denen sie trainiert wurden. Man könnte KI also als eine Art „intelligente Technologie“ beschreiben, die entworfen wurde, um uns bei verschiedenen Aufgaben zu helfen, ähnlich wie ein Assistent oder ein kluger Berater.

Alles was wir Menschen können, also beispielsweise Sprache, Bewegung oder Kreativität wird künstlich nachgeahmt. Diese Technologie kennt, im Unterschied zu uns Menschen, keinen Zeitdruck, Überarbeitung oder Stress.

Im November 2022 machte das US-Unternehmen Open AI eine Internetseite mit dem Namen ChatGPT für die breite Öffentlichkeit zugänglich. Das Programm wurde in der Trainingsphase mit mehr als Hundert Milliarden Dokumente verarbeitet. Für uns Laien eine schier unvorstellbare Leistung.

Wo findet die Technologie derzeit Verwendung?

Automatisierung von Aufgaben:

KI kann verwendet werden, um schwierige oder langwierige Aufgaben zu automatisieren, wie z.B. Datenanalyse, E-Mail-Sortierung oder das Erstellen von Berichten.

Personalisierte Empfehlungen:

Internetseiten wie Netflix oder Amazon nutzen KI, um Empfehlungen basierend auf den Vorlieben und dem Verhalten einzelner Benutzer zu geben. Ältere Menschen könnten z.B. personalisierte Empfehlungen für Bücher, Filme oder Musik erhalten.

Gesundheitswesen:

In der Medizin kann KI helfen, Krankheiten früher zu erkennen, medizinische Bilder zu analysieren oder personalisierte Behandlungspläne zu erstellen. Das kann die Gesundheitsversorgung verbessern und Leben retten.



Spracherkennung und -verarbeitung:

KI ermöglicht es Geräten wie Smartphones und intelligenten Lautsprechern, menschliche Sprache zu verstehen und darauf zu reagieren. Das bedeutet, dass z.B. ältere Menschen per Sprachbefehl Informationen abrufen, Anrufe tätigen oder sogar Einkäufe erledigen können, ohne eine Tastatur zu verwenden.

Autonome Fahrzeuge:

KI spielt eine entscheidende Rolle bei der Entwicklung autonomer Fahrzeuge. Diese Fahrzeuge können selbständig fahren und Verkehrssituationen einschätzen, was gerade älteren Menschen helfen könnte, mobil zu bleiben, auch wenn sie nicht mehr selbst fahren können.



Bild- und Gesichtserkennung:

KI kann verwendet werden, um Personen auf Bildern zu identifizieren oder sogar Emotionen aus Gesichtsausdrücken abzulesen. Das kann bei der Sicherheit helfen oder die Organisation von Fotos erleichtern.

Diese Beispiele zeigen, dass KI viele verschiedene Anwendungen besitzt und in vielen Bereichen des täglichen Lebens eingesetzt werden kann und fast stündlich erscheinen Berichte zu neuen, noch spektakuläreren Entwicklungen.

Beängstigend ist allerdings schon, wenn die KI Gehirne auslesen und Gedanken in Worte formen. Für Menschen die z.B. an der ALS-Krankheit (unheilbare schwere Erkrankung des Nervensystems) leiden, ist das eine faszinierende, geradezu futuristische Anwendung.

Man mag sich nicht ausdenken, welche Möglichkeiten sich durch die ständige Weiterentwicklung noch ergeben können. Kann der Mensch vor Manipulationen seines Gehirns geschützt werden? Können die Gedanken noch frei sein?

Deshalb ist es gut, dass angesichts solcher möglichen Entwicklungen das Europäische Parlament die KI gesetzlich regulieren wird.

Nichtsdestotrotz: Jede Technologie birgt auch Chancen.

Im Januar trat das DRK (vertreten durch den Geschäftsführer Herrn Hoffmann und den Prokuristen Herrn Beier) an den Beirat heran, um über eine Anpassung der Betreuungspauschale zu sprechen. Im Gespräch erläuterte Herr Hoffmann die Situation und Überlegungen beim DRK wie folgt:



1. Der Preis für den Betreuungsvertrag wurde seit 2008 nicht angepasst. Das DRK hat in der Vergangenheit versucht die Abläufe im Rosengarten zu optimieren und hat sich 2020-2022 sehr erfolgreich aber auch zeitaufwendig um Corona-Testungen und Corona-Impfungen im Kreis Schaumburg gekümmert. Dadurch ist leider viel liegengeblieben (z.B. die schrittweise Anpassung der Betreuungspauschale). Mit der Aufarbeitung hat das DRK im letzten Jahr angefangen.
2. Ende 2023 wurde eine Kalkulation für die Leistungen des Betreuungsvertrages mit den ab 2024 gültigen Mitarbeiterтарifen erstellt. Herr Hoffmann war über das Ergebnis entsetzt, da zur Kostendeckung eine Preiserhöhung auf 340 Euro erforderlich wäre. Herrn Hoffmann ist bewusst, dass eine solche Kostenerhöhung etliche Bewohner im Rosengarten überfordern würde.
3. Wesentlicher Punkt für die Kostensteigerungen sind neben der Einführung der Tariftreue in der Pflege (inkl. der deutlichen Gehaltssteigerungen in den vergangenen Jahren) auch die veränderten gesetzlichen Rahmenbedingungen zur Nachtbereitschaft. Diese muss mittlerweile mit dem vollen Lohn vergütet werden. Früher galt die Arbeit als Schlafbereitschaft für die nur 40% des normalen Lohns bezahlt wurde. Vor dem Hintergrund von nur zwei bis fünf nächtlichen Hilfeinsätzen im Monat sind die Kosten für die Nachtbereitschaft unangemessen hoch.
4. Das DRK hat in den letzten Jahren einen leistungsfähigen Hausnotruf aufgebaut, der nicht nur in der häuslichen Umgebung sondern auch im „Betreuten Wohnen“ eingesetzt wird. Im Rosengarten soll dieser Dienst insbesondere zur Abdeckung der Nacht (von 22 Uhr bis 6 Uhr) eingesetzt werden. Schon jetzt nutzen 26 Bewohner des Rosengarten diesen Service, weil sie die Vorteile der neuen Technik schätzen oder der Funktionsfähigkeit der alten Anlage misstrauen.

5. Durch die Einbindung des Hausnotrufs gelingt es dem DRK die Kostensteigerung auf 235 Euro (für eine Einzelperson) bzw. auf 315 Euro (für Paare) zu begrenzen. In der Pauschale sind die Kosten für den Hausnotruf enthalten, von dem Bewohner mit Pflegegrad 25,50 Euro von der Pflegekasse erstattet bekommen können.
6. Im Vergleich zu umliegenden Einrichtungen bietet das DRK im Rosengarten das umfanglichste Betreuungsangebot an. Diese Sonderstellung des Hauses wird von außen auch entsprechend wahrgenommen. Es ist dem DRK ein wichtiges Anliegen dieses Angebot aufrecht zu erhalten. Es wird tagsüber zu keiner Veränderung des Angebots kommen. Lediglich die Beratungszeiten sollen auf täglich drei Stunden von Montag bis Freitag (außer Feiertags) konzentriert werden, um den Mitarbeiterinnen eine bessere Einteilung ihrer Arbeiten zu ermöglichen.

Hausnotruf statt Schwesternrufanlage

Die über 25 Jahre alte Schwesternrufanlage (so heißt das Alarmsystem mit den Zugschaltern im Schlaf- und Badezimmer offiziell), welche die Eigentümergemeinschaft installiert hat, ist mittlerweile abgängig. Vor ein paar Jahren wurde zwar durch DRK und Hausmeister eine Funktionsprüfung aller Schalter vorgenommen, die Technik müsste aber in naher Zukunft ersetzt werden, was von der Eigentümergemeinschaft zu finanzieren wäre.



Das DRK hat in den letzten Jahren den „Hausnotruf“ deutlich ausgebaut und betreut darüber in Schaumburg mittlerweile knapp 1.200 Menschen. Das DRK ist damit in Schaumburg der führende Hausnotrufanbieter und verdankt dieses vor allem dem sehr gut funktionierenden Hintergrunddienst, der im Falle eines Notrufes aktiviert wird und qualifizierte Hilfe leistet.

Dieses Hausnotrufsystem wird ab 1.4.2024 auch im Rosengarten eingesetzt werden. So funktioniert die neue Technik:

- In jeder Wohnung wird etwas „Technik“ installiert und jeder Bewohner des Rosengartens erhält einen „Notknopf“. Dieser Notknopf kann wie eine Armbanduhr oder wie eine Brosche um den Hals getragen werden und steht somit jederzeit zur Verfügung. Die Kosten sind durch die Betreuungspauschale abgedeckt.
- Durch einfaches Drücken des „Notknopfes“ wird der Notruf ausgelöst. Der am Körper getragene „Notknopf“ ist dabei viel besser erreichbar als die Schnurschalter in der Wohnung. Im Falle eines Falles kann er im Fernsehsessel oder auch noch im Hausflur vor der Wohnung betätigt werden. Auch im Keller bei den Waschmaschinen funktioniert der Notknopf.

- Wird der Notruf während der Tagbereitschaft des DRK-Stützpunkts ausgelöst, so wird dieser über die Hausnotrufzentrale des DRK an die bekannten Mitarbeiterinnen des DRK im Rosengarten weitergeleitet. Diese reagieren so wie bisher auf das Auslösen der „Schwesternrufanlage“. „Es bleibt also alles wie bisher“.
- Wenn die Tagbereitschaft des DRK Stützpunktes nicht zur Verfügung steht, also insbesondere zwischen 22:00 Uhr und 6:00 Uhr wird dieser Notruf über die Hausnotrufzentrale des DRK an den DRK Hausnotruf-Hintergrunddienst weitergeleitet. Diese DRK-Mitarbeiter kommen dann in den Rosengarten und helfen.
- Der Vorteil des Hausnotrufsystems ist auch, dass im Falle des Drückens des Notknopfes die Hausnotrufzentrale über die Lautsprecheranlage des Systems Kontakt zum Bewohner aufnimmt. Ist dies möglich, so fragt der DRK Mitarbeiter nach wie geholfen werden kann und veranlasst die Hilfe. Bei erkennbar größeren gesundheitlichen Problemen wird direkt der Rettungswagen benachrichtigt. Damit wird im Ernstfall viel schneller ärztliche Hilfe geholt als früher.

Bevor es soweit ist, müssen in den Wohnungen die Hausnotrufgeräte aufgebaut werden. Dies wird im März Schritt für Schritt in allen Wohnungen vorgenommen. Während ein Mitarbeiter vom DRK die notwendige Technik in der Wohnung einrichtet, demontiert einer der Hausmeister die bisher vorhandenen Schnurzugschalter der Schwesternrufanlage.

Nach einer Erklärung des neuen Systems steht es für den Notfall bereit – der wie wir alle hoffen nicht (oder möglichst selten) eintreten möge.

Interessante Termine

Alexander Fürst zu Schaumburg-Lippe und seine Familie laden zur Sonderausstellung auf Schloss Bückeberg ein.

Jede einzelne Führung durch die Privatgemächer im Zeitraum vom 01.03.2024 – 01.04.2024 dauert ca. 50 Minuten.

Möglich sind folgende Zeiten:

Dienstags bis freitags: 11:30, 12:30, 14:30 und 15:30 Uhr

Samstags und sonntags: 10:30, 11:30, 12:30, 13:30, 14:30 und 15:30 Uhr

Tickets gibt es im Schloss-Shop und bei der Tourist-Info



März

02.03.2024

Musik zur Einkehr

Stadtkirche

Beginn: 11:00 – 11:30 Uhr

Eintritt frei

07.03.2024

The Gregorian Voices

Gregorianik meets Pop vom Mittelalter bis heute

Stadtkirche

Beginn: 19:30 Uhr

15.03.2024

Poetische Momente

Lesung mit Frank Suchland und
Stephan Winkelhake am Klavier

Ehemalige Landfrauenschule

Beginn: 19:00 Uhr

23.03.2024

Jahreskonzert der Bückeburger

Jäger

Rathaussaal

Beginn 19.30 Uhr

24.03.2024

Open Art: Kunst vor Ort

Marktplatz

Beginn: 11:00 – 18:00 Uhr

28.03.2024

**Geplant ist für alle Bewohner des
Rosengartens das beliebte
Osterkaffeetrinken mit Programm
im Versammlungsraum**

Beginn 15:00 Uhr

30.03.2024

Beginn der Sommerzeit

Nicht vergessen:

Die Uhr eine Stunde vorstellen!



April

03.04.2024

Schaumburger Schlosskonzerte

Noah Bendix-Balgley - Violine

Boris Kusnezow - Klavier

Als Konzertmeister der Berliner Philharmoniker führt Noah Bendix-Balgley das vermutlich beste Orchester der Welt an. In der vergangenen Saison debütierte er auch als Solist in der Carnegie Hall in New York.

Schloss Festsaal

Beginn: 19:30 Uhr

12.04.2024

**Dominique Horwitz &
Signum Quartett**

Programm zum Kafka-Jahr

Rathaussaal

Beginn: 19:30 Uhr

21.04.2024

Open Art: Kunst vor Ort

Marktplatz

Beginn: 11:00 – 18:00 Uhr

30.04.2024

Aufstellen des Maibaums

mit buntem

Rahmenprogramm

Marktplatz

Beginn: 18:00 Uhr

Mai

03.05.2024

Chic in Strick

Mode in Sommerfarben und schöne
Schnitte... erwarten unsere Bewohner
beim Verkaufstag im Rosengarten.

Versammlungsraum

Beginn: 15:00 Uhr



04.05.2024

Musik zur Einkehr

Stadtkirche

Beginn: 11:00 – 11:30 Uhr

Eintritt frei

5.05.2024

Führung hinter den Kulissen

Ein geheimer Blick hinter die Kulissen
von Schloss Bückeberg

Schloss Bückeberg

Beginn: 11:30 Uhr und 14:30 Uhr,

Dauer ca. 120 Min.

Um vorherige Anmeldung wird
gebeten. Tel.: 05722-955830

19.05.2024

Bückeburger Trachtenfest

Marktplatz

Beginn: genaue Uhrzeit stand noch
nicht fest.

Kennen Sie den schon?

"Hier ist das Kreiskrankenhaus."

"Entschuldigung, ich bin falsch verbunden."

*"Da müssen Sie schon herkommen und es dem
Arzt zeigen..."*

Weil ich zu den wenigen gehöre, die schon fast 15 Jahre im Rosengarten wohnt, wurde ich gebeten, den "Istzustand" zu dokumentieren und einen kleinen Blick zurück zu tun.

Zuerst einmal die Feststellung, dass sich an der Höhe unserer Betreuungspauschale seitdem nichts geändert hat. Eine Einzelperson wie ich zahlt 196,85€ pro Monat und dies seit ich hier einzog 2008. Denn darum geht es hier hauptsächlich.

Lediglich die gesetzlichen Veränderungen und Einstufungen zu den Pflegestufen brachten eine Einschränkung der Leistung mit sich, wenn ein größerer Bedarf an Pflegebedürftigkeit besteht. Seitdem gilt die Betreuung durch das DRK nur bis zur Pflegestufe 2. (das war früher anders)

Wie Sie alle wissen (wir haben alle einen entsprechenden Vertrag) werden wir seit einer gefühlten Ewigkeit vom DRK betreut.

- 24 Stunden Bereitschaft, täglich und an So. und Feiertagen, ist immer jemand als Ansprechpartner da, wenn es nötig sein sollte.
- Für kleine, kurze Hilfen steht immer eine Ansprechpartnerin zur Verfügung!
- Ärztliche Verordnungen werden,- auch ohne eine Pflegestufe zu haben, -wenn möglich ebenfalls durchgeführt.
- Das Mittagessen wird ebenfalls vom DRK organisiert und im gegenüber liegenden Kurt-Partsch-Haus gekocht!
- Auch hauswirtschaftliche Hilfe können wir jederzeit bekommen.
- Einmal pro Woche wird der Einkauf von Lebensmitteln und Dingen des täglichen Bedarfs beim WEZ organisiert (Bestellannahme, Abholung und Verteilung)
- Unsere drei Hausdamen bieten uns an allen Werktagen der Woche ein breit gefächertes Programm an. An jedem Nachmittag!
 - Montag: Gedächtnistraining
 - Dienstag und Donnerstag: Zweimal Gymnastik (mit unterschiedlichem Anspruch!)
 - Mittwoch: Spiele
 - Freitag: Unterhaltung!
- Weihnachten gibt es eine Weihnachtsfeier, zu Ostern ein Osterkaffeetrinken dann im Frühjahr Angrillen, im Herbst Abgrillen, ein bis zweimal im Jahr gibt es ein Frühstück.
- Im Sommer einen Spaziergang!
- Oft auch noch eine "Überraschung"! Organisiert von unseren Hausdamen.

Diese Leistungen werden über die Betreuungspauschale bezahlt. Jeder Bewohner/in kann, nach Lust und Laune dran teilnehmen, wenn er/sie es mag. Nicht unerwähnt sollte sein, dass uns das gesamte Personal gut durch die Pandemie geführt hat. Auch

wenn wir alle am Anfang ein wenig panisch waren, sind wir hier im Rosengarten gut durchgekommen, auch wenn es den einen oder anderen natürlich auch erwischt hat.

Über diese Tätigkeiten hinaus sind die Mitarbeiterinnen natürlich in der Pflege aktiv. Diese Arbeiten werden nach ärztlicher Verordnung über die Pflegekasse abgerechnet. Hier habe ich zwar bisher wenig Erfahrung, habe aber alle als hilfsbereit und freundlich erfahren. Der „Flurfunk“ bestätigt, dass auch andere Bewohner des Rosengarten diese Erfahrung gemacht haben.

Seit ich im Rosengarten wohne, hat sich der Betrag (rund 200 Euro) für die Betreuungspauschale nicht verändert. Wir alle haben mitbekommen, dass sich in dieser Zeit der Mindestlohn zweimal erhöhte. Auf diese Weise bekommen jetzt wenigstens auch die Menschen einen angemessenen Lohn, die tagtäglich im Pflegebereich arbeiten. Zum Glück ist das mehr als nur "das Klatschen" während der Pandemie.

Das ist dann nun in der Tat eine Veränderung, die uns alle betreffen wird. Eine Erhöhung der Betreuungspauschale ist unumgänglich. Für uns alle denke ich: Wir verstehen das und können das nachvollziehen. Natürlich wird niemand jubeln, wenn es ans Geld geht, ein Knurren ist erlaubt, ansonsten aber: Sind wir dankbar, dass wir hier so kompetent und gut versorgt werden. Und honorieren wir es.

Das ist meine Meinung und es sind meine Gedanken dazu.
Ingrid Uhte (Bewohnerin)

Hätten Sie es gewusst?

Wie viele Sprachen werden auf der Welt gesprochen?

Eine fast unvorstellbare Menge von 7.000 verschiedenen Sprachen gibt es. Einschätzungen renommierter Sprachwissenschaftler zufolge weltweit – dabei sind keine Dialekte eingerechnet. Allerdings werden viele Sprachen oft nur noch von wenigen Personen gesprochen, wie Aino in Nordjapan, Pemón in Südamerika oder Tschuktschisch in Sibirien.

Woher kommt die Redewendung „Kalte Füße bekommen“?

„Kalte Füße“ bekommt jemand, der im letzten Moment einen Rückzieher macht und kurz vor Schluss ein Vorhaben abbricht, weil ihm nicht ganz wohl bei der Sache ist.

Der Ausdruck stammt aus Großbritannien. Früher waren dort Glücksspiele und Kartenspiele um Geld verboten. Dennoch spielten es die Leute – und zwar in ungemütlichen Kellerräumen. Hatte nun ein Spieler schlechte Karten auf der Hand oder wollte er aus dem Spiel aussteigen, um seinen Gewinn zu sichern, benutzte er Keller und Kälte als Ausrede. Er sagte dann, er hätte kalte Füße bekommen und müsse sich daher die Beine vertreten. Und verschwand...

So wurde der Ausdruck „Kalte Füße bekommen“ im Laufe der Zeit zu einer Redensart, wenn man sich aus einer unangenehmen Situation davon stehlen wollte.

Mit Methode werden wir seit Jahren trainiert,
wodurch wir schon sehr viel profitiert.

Mit immer neuen Variationen
erhalten wir freundliche Instruktionen.

Hände, Schulter, Hals und Nacken,
Zehen, Spann, Ferse und Hacken,
Schenkel, Becken und das Knie
werden erfasst durch die Bewegungstherapie.

Arme und Beine beugen und strecken,
schwingen, lockern und wieder recken.
Die Hüften wiegen und kreisen rundum,
den Rücken straffen und biegen krumm.

Der Kopf muss kreisen nach allen Seiten,
auf dem Bauch vorwärts und rückwärts gleiten.
Ist's auch schwer, was tuts, der Erfolg stellt sich ein,
wir bekommen Haltung und Selbstbewusstsein.

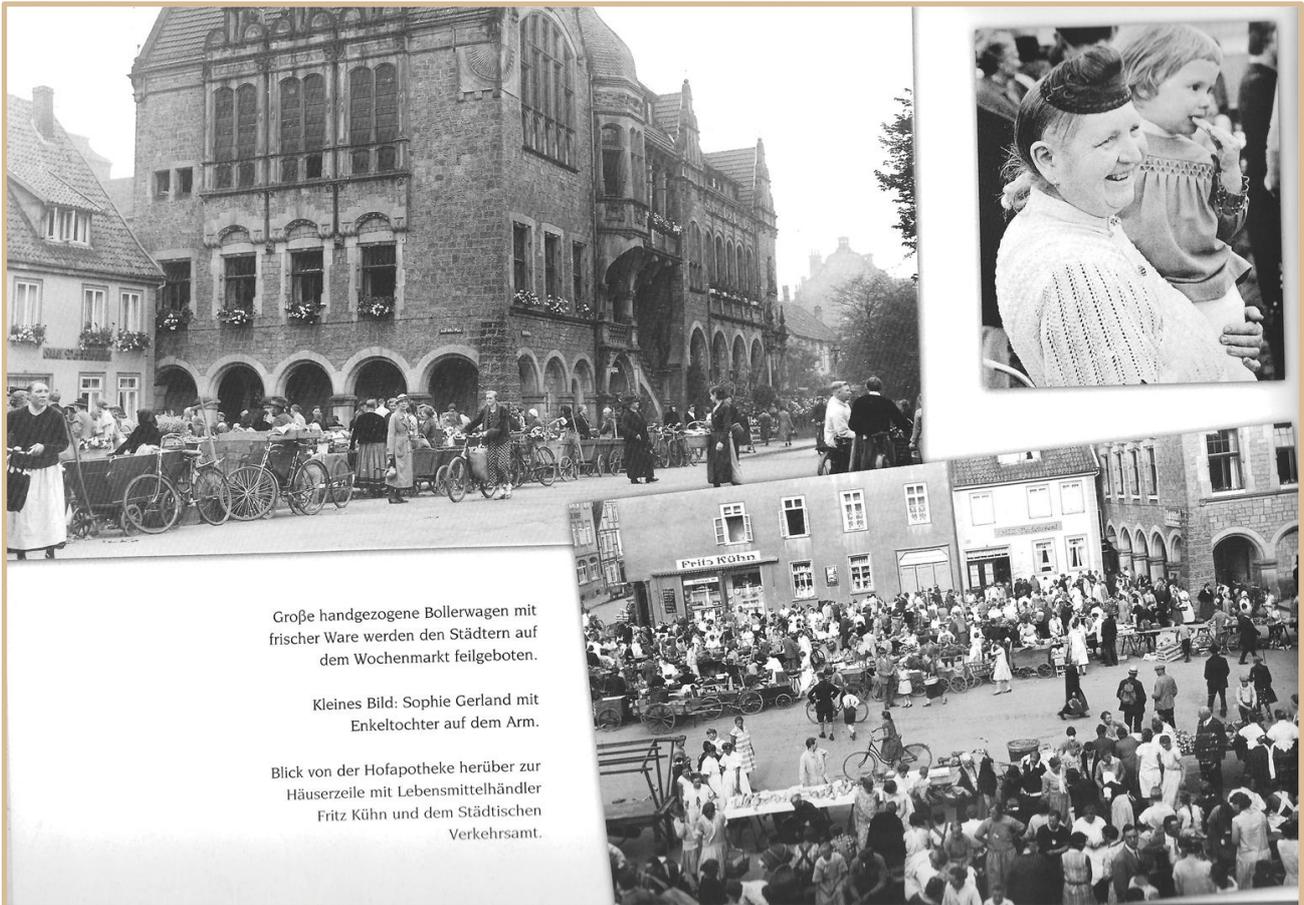
Mit Grazie lernen wir Bälle fangen
und drehen und wenden wie Aale und Schlangen-
haben wir unser Pensum mit Erfolg geschafft,
wird noch ein fröhliches Spiel gemacht.

Die „Jüngeren“ schreiten mit tänzelnden Schritten,
mal vorwärts, mal rückwärts, seitwärts mal zur
Mitten,
mit anmutigen Gesten und lächelnden Mienen,
beinahe wie angehende Ballerinen.

Zum Schluss „laufen“ wir alle behende und leicht,
„hüpfen“ und „hopsen“, solange die Puste reicht.
Sagen dann fröhlich auf Wiedersehen,
jetzt sind wir „fit“ und können gehen.



Die Bilder stammen aus den Bildbänden „Unbekanntes Bückeburg“ von den Autoren Hartmut Rust, Helga Warschewski und Wilfried Feindt. Diese Bildbände (eine Spende der Neuen Apotheke) können von den Bewohnern des Rosengartens beim Kümmerer Herrn Peters ausgeliehen werden.



zwei Personen

Allen ein herzliches Willkommen! Wir wünschen Ihnen im Rosengarten ein langes und zufriedenes Wohnen.

Auszüge

drei Personen

Wir gedenken den Verstorbenen

eine Person

*Das einzig Wichtige im Leben sind die Spuren
der Liebe, die wir hinterlassen, wenn wir gehen!*

Wir möchten in diesem Zusammenhang auf Folgendes hinweisen: Es besteht die Möglichkeit, dass die Angehörigen eines Verstorbenen auf dem kleinen Tischchen im Eingangsbereich an der Fensterecke ein Foto oder eine Anzeige aufstellen können. So ist ersichtlich wer verstorben ist. Bitte sprechen Sie hierfür das DRK an.